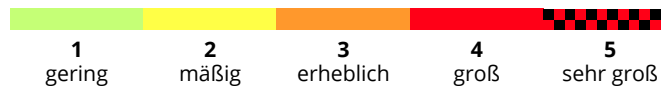
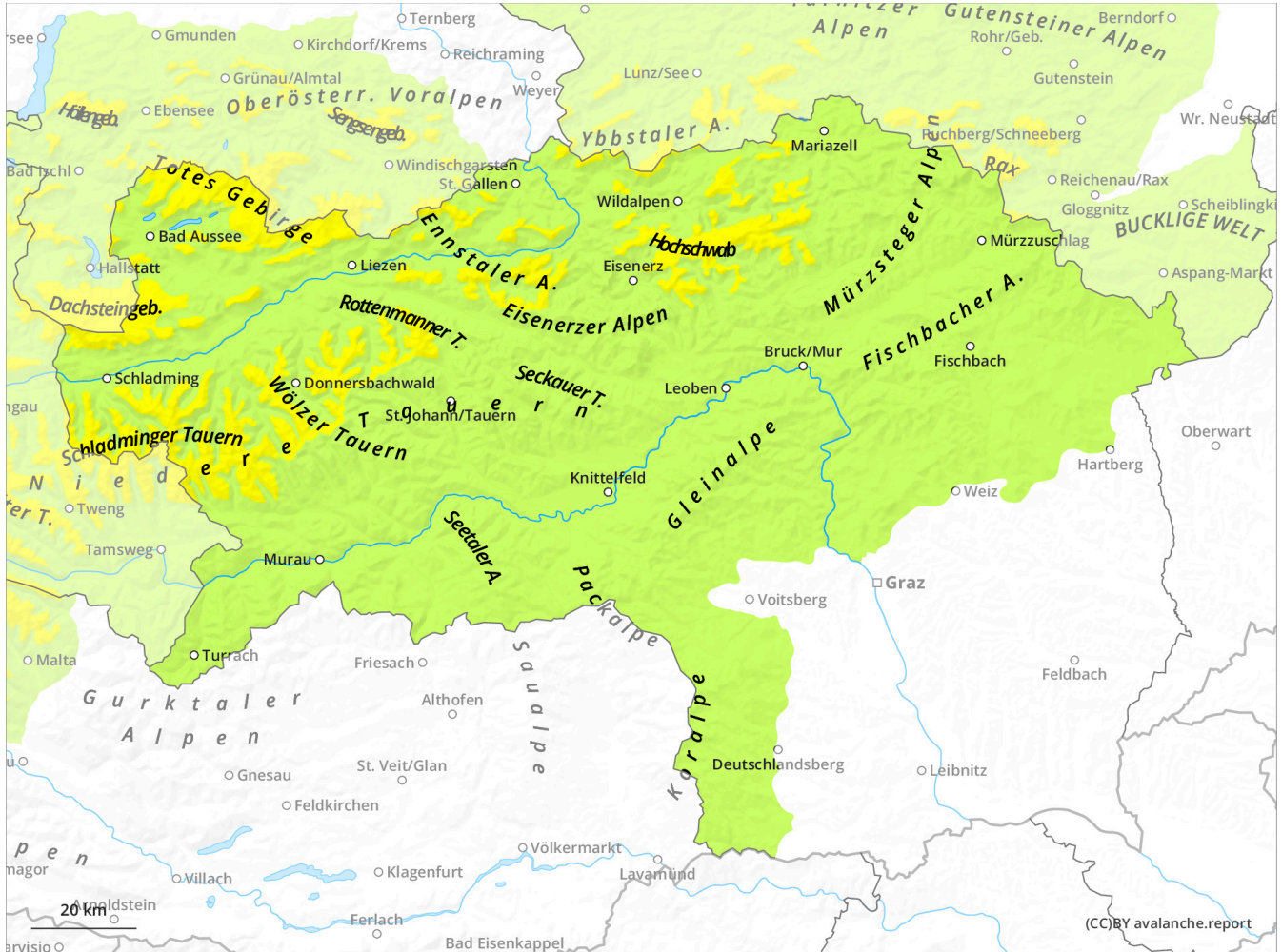
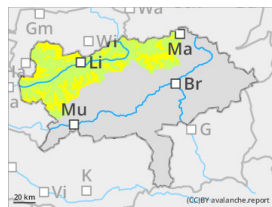


Teilweise noch mäßige Schneebrettfahr!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 18. Dezember 2024



Triebschnee

Triebschnee in den Hochlagen beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1900m mit mäßig beurteilt. Zu beachten sind Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden oberhalb von 1900m in den Sektoren Ost und Nord. Hier können bei großer Zusatzbelastung noch Schneebretter ausgelöst werden.

In den mittleren Lagen sind mit der Erwärmung kleine nasse spontane Rutsche möglich, besonders dort wo der Schnee auf einer Laubschicht aufliegt.

Schneedecke

In den letzten 24 Stunden fielen im Nordstau 10 bis 15cm Neuschnee. Der Wind hat den Schnee in den Hochlagen verfrachtet. Der frische Triebschnee überdeckt im Nordsektor Oberflächenreif bzw. eine weiche Schneeschicht. Durch die Sonneneinstrahlung und der Erwärmung verliert die Schneedecke an Festigkeit. Im Hochschabgebiet und auf der Veitsch hat es bis ca.1400m hinauf geregnet. Hier ist der Schnee feucht.

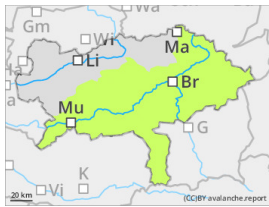
Wetter

In den meisten Gebirgsgruppen scheint am Dienstag die Sonne. Der Wind aus Nordwest weht teils noch lebhaft, ist aber deutlich schwächer als an den Vortagen. Es wird in allen Höhen recht mild, in 2000m hat es etwa 0 bis 3 Grad.

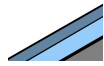
Tendenz

Die Schneebrettgefahr nimmt ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 18. Dezember 2024



Kein
ausgeprägtes
Lawinenproblem



Grundsätzlich günstige Bedingung!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vorsicht aber vor kleinen, spontanen Lockerschneelawinen, die im Laufe des Tages vor allem sonnseitig zunehmen.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Nur in schattigen Hochlagen gibt es vereinzelt eine kantig aufgebaute Grundschicht mit wenig Stabilität. Durch die Erwärmung und Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke vor allem südseitig und in tieferen Lagen feucht und kurzzeitig destabilisiert.

Wetter

Im Nordosten können die Berggipfel noch zeitweise in Nebel gehüllt sein, vereinzelt fallen auch ein paar Regentropfen, oberhalb von etwa 2000m Seehöhe Schneeflocken zu Boden. In den meisten Gebirgsgruppen scheint am Dienstag aber die Sonne oft ungetrübt. Der Wind aus Nordwest weht teils noch lebhaft, ist aber deutlich schwächer als an den Vortagen. Es wird in allen Höhen recht mild, in 2000m hat es etwa 0 bis 3 Grad.

Tendenz

Sehr mild. Südlich der Mur- Mürzfurche schreitet die Ausaperung voran. Die Temperaturen am Mittwoch liegen in 2000m um 5 Grad, teils bis in 1500m Höhe hinauf zweistellige Plusgrade! In den Niederen Tauern sind vereinzelte nasse Lockerschneelawinen möglich.